

Crossover
+konventionell
Violine+Klavier



Isabel Trautwein, Violine

Ina Weißbach, Klavier

Isabel Trautwein ist seit 2002 Mitglied der ersten Geigengruppe des Cleveland Orchestra in Ohio, USA, mit dem sie regelmässig auf allen Konzertbühnen der Welt konzertiert, von der Elbphilharmonie in Hamburg, den Salzburger Festspielen, Luzerner Festwochen, London Proms, im Wiener Musikverein, sowie in Tokyo, Shanghai, Beijing, Miami oder der Carnegie Hall, New York. Zuvor war sie im St. Louis Symphony Stimmführerin der zweiten Geigen, Mitglied des Houston Symphony und Konzertmeisterin im New World Symphony in Miami.

Sie ist Gründungsmitglied des Artemis Quartetts und war Mitglied im Pacifica Quartett, mit dem sie auch an der University of Chicago unterrichtete.

Isabel Trautwein stammt ursprünglich von Meersburg am Bodensee. Sie war von 1981-87 Schülerin von Prof. Ulrich Gröner an der Musikschule Ravensburg und studierte in diesen Jahren regelmässig Kammermusik mit dem Beethoven Trio Ravensburg. Ihr Diplom erlangte sie 1991 an der Musikhochschule Lübeck bei Prof. Uwe-Martin Haiberg. Das Aufbaustudium in den USA mit Prof. Donald Weilerstein wurde durch die Studienstiftung des deutschen Volkes und durch ein DAAD Stipendium ermöglicht.

Neben ihrer Orchestertätigkeit ist Isabel Trautwein begeisterte Kammermusikerin und Lehrerin, und organisiert gerne Konzerte an ungewöhnlichen Orten, z.B. auf ihrem Hof im Barnege Hall (Scheunenkonzert) oder am riesigen Stadtfriedhof in fast gänzlicher Dunkelheit im Innern eines grossen Denkmals.

Von 2018-2022 unterrichtete sie am Oberlin Konservatorium, eine der renommiertesten Musikhochschulen in den USA.

Ein grosses Anliegen der letzten Jahre ist es, die vielen hervorragenden Kompositionen vergessener oder vernachlässigter Künstler an die Öffentlichkeit zu bringen.

Ina Weißbach, geboren 1972 in Lüneburg erhielt zunächst Klavier-, später auch Trompeten, Cello und Orgelunterricht.

Nach dem Abitur studierte sie an der Musikhochschule Lübeck Kirchenmusik-B und A (Orgel bei Prof. Gebhard und Prof. Essl), Musikerziehung und Künstlerische Ausbildung Klavier bei Prof. Elser und Konzertgesang bei Prof. Thomaschke.

Als zuverlässige „vom Blatt“-Spielerin sammelte sie viel Erfahrung im Bereich Kammermusik/ Klavierbegleitung. Bereits im Studium korrepetierte sie in den Klassen von Ulf Tischbirek (Cello), Barbara Westphal (Viola), oder Sabine Meyer (Klarinette).

Als Liedbegleiterin und Korrepetitorin war sie über viele Jahre bei den Meisterkursen Gesang ihres Lehrers T. Thomaschke innerhalb des „Festivals Mitte Europa“ tätig.

Während des Kirchenmusik-A- Studiums wuchs ihr Interesse für Alte Musik und historische Aufführungspraxis und sie nahm an Meisterkursen von Barbara Schlick (Barockgesang)und Peter Seymour (Cembalo) teil.

Seit 2000 unterrichtet die Mutter dreier Kinder Klavier und Gesang privat in Friedrichshafen und an der Musikschule Tettnang, leitete mehrere Chöre sowie verschiedene Ensemble. Ihre Konzerttätigkeit erstreckt sich von Orgelkonzerten über Liederabende, Engagements als Solo-Sopran bei Kirchenkonzerten und Messen bis zu Kammermusik-Aufführungen als Pianistin.



Dolores White ist eine renommierte amerikanische **Komponistin**, nun in ihrem 91. Lebensjahr. Ihre 'Blues Dialogues' für Violine Solo wurden vor wenigen Jahren von der Geigenvirtuosin Rachel Barton Pine als Titel für ihre Solo CD ausgewählt und seither sind ihre Kompositionen weltweit gefragt. 'Blues Dialogues' ist improvisatorisch angelegt und stark beeinflusst von der Blues Musik, mit der sie in der Jugend aufgewachsen ist.

A**ben**dprogramm

Johann Sebastian Bach

*1685 – †1750

Dolores White

geb. 1932

Johann Sebastian Bach

Dolores White

Johann Sebastian Bach

Dolores White

Johann Sebastian Bach

Partita in d-Moll BWV 1004 für Violine Solo

1. Allemanda

Blues Dialogues

I. Blues feeling, free flowing

2. Corrente

II. Expressive, Improvisatory

3. Sarabanda

III. Fast and funky

4. Giga

5. Ciaconna

Pause

Johannes Brahms

*1833 – †1897

Maurice Ravel

*1875 – †1937

Sonate Nr. 1 G-Dur für Violine und Klavier, op. 78

1. Vivace ma non troppo

2. Adagio

3. Allegro molto moderato

Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 in G-Dur

1. Allegretto

2. Blues

3. Perpetuum mobile - Allegro